

Der Mond ist aufgegangen

Text: Matthias Claudius (1740–1815)

Melodie: Joh. A.P. Schulz 1790

Satz: Max Beckschäfer (*1952), 2009

c.f.

S I
 1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran -
 2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm - rung Hül -
 3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se -

S II
 1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran -
 2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm - rung Hül -
 3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se -

A I
 1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran -
 2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm - rung Hül -
 3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se -

A II
 1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran -
 2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm - rung Hül -
 3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se -

5

gen am Him - mel hell und klar; der Wald st - arzt, und
 le so trau - lich und so hold, als ei - net, und
 hen und ist doch rund und schön! So sind - the mer, wo
 chen, die

gen am Him - mel hell und klar; der ht schwei - get, und
 le so trau - lich und so hold, Kam - mer, wo
 hen und ist doch rund und schön! die Sa - chen, die

gen am Him - mel hell und klar; schwarz und schwei - get, und
 le so trau - lich und so hold, stil - le Kam - mer, wo
 hen und ist doch rund und sch onl man - che Sa - chen, die

e.f.

gen am Him - mel hell, Jer Wald steht schwarz und schwei - get, und
 le so trau - lich ur als ei - ne stil - le Kam - mer, wo
 hen und ist doch ru ! So sind wohl man - che Sa - chen, die

10

aus der - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
 ihr ver - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.
 wir chen, weil uns - re Au - gen sie nicht sehn.

e.f.

stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
 ges Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.
 be - la - chen, weil uns - re Au - gen sehn.

Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel
 Ta - ges Jam - mer ver - schla - fen und ver
 ge - trost be - la - chen, weil uns - re Au - ge

